Gutzwiler, Emil

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 42: **Prof. G. Schnitter zum 65. Geburtstag, 1. Heft**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Dimensionierung des Strassenoberbaues mit flexibler Decke (mit R. Jenatsch). «Strasse und Verkehr» 1962, S. 557–558.

Technik I (mit andern Autoren). Fischer Bücherei KG, Frankfurt a. M. 1962.

Die Tragfähigkeit des Baugrundes. «Schweiz. Bauzeitung» 1962, S. 587–591.

Theoretische Grundlagen der Felsmechanik und geschichtlicher Rückblick. «Schweiz. Bauzeitung» 1963, S. 25–31.

Die Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH (VAWE). «Schweiz. Bauzeitung» 1963, S. 363–369.

Die Geotechnik im neuzeitlichen Strassenbau. «Strasse und Verkehr» 1963, S. 544–550.

Max Stahel als Hochschullehrer. «Strasse und Verkehr» 1964, S. 38.

Die Katastrophe von Vajont in Oberitalien (mit E. Weber). «Wasser- und Energiewirtschaft» 1964, S. 61–69.

Karl Terzaghi. «Schweiz. Bauzeitung» 1964, S. 114.

Fundationsprobleme bei Brückenbauten. «Schweiz. Bauzeitung» 1964, S. 169–175.

Schwere Beschädigungen der Brücke über die Meerenge bei Maracaibo (mit F. Stüssi) «Schweiz. Bauzeitung» 1964, S. 341.

Von der Verantwortung des Ingenieurs. «Schweiz. Bauzeitung» 1964, S. 425–426.

Neuere Entwicklungen im Bau von Staudämmen und der Mattmark-Damm. «Schweiz. Bauzeitung» 1964, S. 916–919.

Propriétés physiques et mécaniques du rocher in situ, procédés permettant de déterminer ces propriétés et de les améliorer, sous l'angle particulier de l'établissement du projet et de la construction des grands barrages (with english translation). 8ème congrès int. des grands barrages, Edinburgh 1964, vol. IV, p. 357–394.

8. internationaler Talsperrenkongress 1964 in Edinburgh: Die Kongressarbeiten. «Wasser- und Energiewirtschaft» 1965, S. 155–156.

Nekrologe

† **Carl Hepp,** Arch. S.I.A., geboren 14. Juni 1877, ist am 30. September in Apples gestorben.

† **Carl Heusser,** Dr. sc. nat., G.E.P., von Glattfelden, geboren am 12. Oktober 1888, ETH 1909 bis 1914, 1918 bis 1932 Vorstand der botanischen Abteilung der Versuchsstation der Algemeene Vereeniging van Rubberplanters Ooskust, Sumatra, später mit Inland-Tabakzüchtung in der Schweiz beschäftigt, hat am 9. Oktober in seinem Heimatort einen Herzschlag erlitten.

† **Emil Gutzwiller,** Dr. phil., Geologe, G.E.P., von Therwil BL, geboren am 15. April 1884, Eidg. Polytechnikum 1903 bis 1907, als Ölgeologe in Ägypten, Rumänien, Kroatien tätig, seit 1930 in der Schweiz (Küsnacht ZH), ist am 12. Oktober gestorben.

† **Hans Pallmann,** Prof., Dr. sc. nat., Ehrenmitglied S.I.A. und G.E.P., von Frauenfeld, geboren am 21. Mai 1903, ETH 1922 bis 1927, 1935 bis 1948 Professor für Agrikulturchemie an der ETH, seit 1949 Präsident des Schweiz. Schulrates, ist am frühen Vormittag des 13. Oktober einem Herzschlag erlegen.

Wettbewerbe

Primarschulhaus und Schwimmbad in Zumikon (SBZ 1965, H. 17, S. 291). 36 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)	Jacques de Stoutz, ständige Mitarbeiter W. Adam und F. Baldes, Zürich
2. Preis (6000 Fr.)	Heinz Hertig, in Firma Hertig u. Hertig u. Schoch, Zürich
3. Preis (5500 Fr.)	Theo Renkewitz, Oetwil am See
4. Preis (4000 Fr.)	Ernst Pfeiffer, in Firma Hächler u. Pfeiffer, Mitarbeiter Peter Tschopp, Zürich
5. Preis (3500 Fr.)	Hans Escher, in Firma H. Escher u. R. Weilenmann, Zürich
6. Preis (3000 Fr.)	Max Ziegler, Mitarbeiter Ernst Vogt, Zürich
Ankauf (1400 Fr.)	Robert u. Hans Zufferey, Mitarbeiter Hans-Jörg Ehrsam, Zürich
Ankauf (1300 Fr.)	Reiner Kaelin u. Christoph Gutermann, Zürich
Ankauf (1300 Fr.)	Walter Schindler, Mitarbeiter F. de Quervain u. H. Gabl, Zürich

Die Ausstellung in der Turnhalle des Schulhauses Farlifang in Zumikon ist vom 24. Oktober bis 3. November geöffnet und zwar von 19.00—21.30 h und sonntags auch von 10.00 bis 12.00 h.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Z.I.A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein
Jahresbericht 1964/65

1. *Mitgliederbestand*

	Zuwachs	Abgang	Bestand
Bestand am 1. Oktober 1964			1459
Neu eingetreten	60		
Aus anderen Sektionen übergetreten	13		
Nach Rückkehr aus dem Ausland dem Z.I.A. beigetreten	5		
Bisherige Einzelmitglieder, die dem Z.I.A. beigetreten sind	12		
In andere Sektionen übergetreten		13	
Übertritte zu Ausland-Mitgliedern		3	
Austritte		2	
Todesfälle		8	
total	90	26	+64(4,4%)
Bestand am 24. September 1965			1523
Vertretene Berufsgattungen:			
Architekten	603	(39,6%)	
Bau-Ingenieure	486	(31,9%)	
Maschinen-Ingenieure	182	(11,9%)	
Elektro-Ingenieure	137	(9,0%)	
Kultur-Ingenieure	56	(3,7%)	
Forst-Ingenieure	21	(1,4%)	
Andere Fachrichtungen	38	(2,5%)	

Die Namen der Mitglieder, die uns im abgelaufenen Vereinsjahr für immer verlassen haben, lauten: Albrecht Karl, Bau-Ing., Fiedler Karl, Bau-Ing., Fornallaz Paul, Masch.-Ing., Gaehler Heinrich, Masch.-Ing., Raths Edouard, Masch.-Ing., Thoma Georg, Bau-Ing., Waldesbühl Ernst, Masch.-Ing., Weideli Hermann, Arch.

2. *Delegiertenversammlung der Sektion*

Als Vorbereitung zur Delegiertenversammlung des S.I.A. vom 11. Juni 1965 in Basel wurde am 2. Juni 1965 die Delegiertenversammlung des Z.I.A. abgehalten. Es nahmen total 32 Delegierte daran teil.

Ein wichtiges Traktandum war der Rückschlag in der S.I.A.-*Jahresrechnung 1964*. In der Präsidentenkonferenz vom 12. Mai 1965 in Bern waren verschiedene Vorschläge zur Deckung dieses Verlustes vorgebracht worden, die nun auch in diesem Gremium zur Debatte standen. Die allgemeine Ansicht der Z.I.A.-Delegierten geht dahin, dass die Vereinstätigkeit des S.I.A. im bisherigen Rahmen sichergestellt werden muss durch erhöhte Einnahmen, die einesteils durch die Einführung der Kollektivmitgliedschaft und andernteils durch Erhöhung der Bürobeiträge erreicht werden können.

Im Zusammenhang mit der *Titelfrage* stand die Überführung des RIAT in eine Stiftung zur Diskussion, die nun mit oder ohne STV verwirklicht werden soll.

Ein weiteres Diskussionsthema betraf die Herabsetzung der *Anzahl der Delegierten*, die bereits in der Delegiertenversammlung des Z.I.A. vom 2. Dez. 1963 besprochen worden war. Die allgemeine Ansicht der Delegierten ging dahin, dass eine Verkleinerung der Anzahl begrüsst wird, wobei ein Verhältnis von 1 Delegierten auf 50 bis 60 Mitglieder bevorzugt würde. Diese Ansicht deckte sich mit dem Vorschlag der Sektion Genf, der vom Central-Comité propagiert wurde, nämlich ein Verhältnis 1:60 plus 1, mit einem Minimum von 3 Delegierten. Die Vertretung des Z.I.A. in der schweizerischen DV würde sich bei diesem Verhältnis von 25% auf 24% vermindern. Dieser Stimmverlust ist aber umso eher zu verschmerzen, als die dem Z.I.A. zustehende Quote in den Delegiertenversammlungen des S.I.A. praktisch nie ausgenützt wird. Die Anmeldungen für die Delegiertenversammlung 1965 in Basel bewies dies, indem sich für diese Versammlung 32 Delegierte angemeldet haben bei einem Anrecht auf 49. Nach der neuen Formel wird der Z.I.A. ein Anrecht auf 26 Vertreter haben und somit besteht vielleicht die Chance, dass die Quote in Zukunft voll ausgenützt wird.

3. *Standeskommission*

Die Standeskommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Obmann:	Dr. Markus Hottinger, Architekt
Mitglieder:	Arnold von Waldkirch, Architekt
	Hans Locher, Bau-Ingenieur
Ersatzmänner:	Walter Groebli, Bau-Ingenieur
	Hans von Meyenburg, Architekt